

Anbau der Körnererbse in Mischkultur mit Gerste

Problem

Körnererbsen (in der Schweiz: Eiweisserbsen) sind eine wertvolle Futterkultur für Regionen, die zur Deckung des Proteinbedarfs Soja importieren. In Reinkultur angebaut verfügen Körnererbsen über eine ungenügende Standfestigkeit, was häufig zu einer starken Spätverunkrautung und einer schlechten Erntbarkeit führt.

Lösung

Der Anbau von halb-blattlosen Körnererbsen in Mischkultur mit Gerste als Stützfrucht erhöht die Ertragsicherheit der Erbsen wesentlich. Die Mischkultur von Körnererbsen und Gerste gilt nach mehrjährigen Versuchen in der Schweiz bisher als die ertragsstabilste Kombination zur Proteinproduktion.

Vorteile

Die Gerste vermindert das Lagern der Erbsen, verringert dadurch die Verluste beim Dreschen und erhöht die Qualität des Erntegutes. Die bessere Bodenbedeckung durch das Getreide führt zudem zu einer besseren Unkrautunterdrückung. Die Verteilung des Anbaurisikos auf zwei Kulturen erhöht die Ertragsstabilität.

Vorgehen

- Übliche, nicht zu feine Saatbettbereitung oder reduzierte Bodenbearbeitung (Vorteil: bessere Wasserführung aus tieferen Bodenschichten während Trockenperioden); auch Mulchsaat ist möglich. Auf schweren Böden eventuell Pflug mit Tiefenlockerung. Eventuell Gabe von Grüngut- oder Mistkompost.
- Bei Sämaschinen mit nur einem Tank das Saatgut im Verhältnis 80 % Erbsen und 40 % Gerste (bezogen auf die Standard-Aussaatmengen der beiden Kulturen) vor dem Einfüllen in die Sämaschine gut mischen. Bis zur Saat die Homogenität der Mischung wiederholt kontrollieren. Bei Sämaschinen mit zwei oder mehr Tanks das Saatgut der Mischungspartner separat abdrehen.
- Saat mit einer üblichen Getreidesämaschine mit einem Reihenabstand von 12 cm und einer Ablagetiefe von 3-4 cm in dieselben oder separate Reihen (je nach Saattechnik); nicht zu früh säen, damit die Erbsen im Winter nicht zu gross werden.
- Unkrautregulierung ist in der Regel nicht nötig. Bei hohem Unkrautdruck einmal striegeln oder hacken.
- Keine Stickstoffdüngung zur Kultur. Bewässerung ist nur in extrem trockenen Jahren erforderlich.
- Ernte: Siebe des Mähdreschers auf Erbsen einstellen. Dreschkorb und Entgrannerleisten genügend öffnen. Tiefe Trommeldrehzahl. Wind gegenüber reiner Leguminosenernte reduzieren. Variotisch nach hinten stellen. Aggressiven Schnittwinkel einstellen.
- Um der Leguminosenmüdigkeit des Bodens vorzubeugen, die Mischkultur nur jedes siebte Jahr anbauen. Dazwischen auch auf den Anbau von Lupinen, Wicken, Luzerne oder auf Reinsaaten von Rotklee verzichten.

Checkliste für die Umsetzung

Thema

Kulturspezifische Massnahme

Geographischer Anwendungsbereich

In Soja-Grenzregionen

Anwendungszeitpunkt

Saat

Erforderlicher Zeitaufwand

Kein zusätzlicher Aufwand während des Anbaus; Separierung des Erntegutes nötig bei Abgabe an eine Sammelstelle.

Wirkungsdauer

Kulturdauer

Erforderliche Geräte

Herkömmliche Getreidesämaschine

Idealer Einsatz

Auf eher tiefgründigen, nicht zu trockenen Böden zur betriebseigenen Kraftfutterproduktion auf Soja-Grenzstandorten; auch für viehlose Betriebe mit wenig Klee gras in der Fruchtfolge.

Anlegen eines Praxisversuchs

Um die beschriebene Methode unter den Bedingungen des eigenen Betriebs zu testen, hat sich folgendes Vorgehen bewährt:

1. Trennen Sie vor der Aussaat eine schmale Parzelle so vom Feld ab, dass Sie gross genug für eine Tour (Hin- und Rückfahrt) mit dem Mähdrescher ist.
2. Markieren Sie die Grenze zu dieser Fläche mit Pfählen auf beiden Enden des Feldes.
3. Wenden Sie die beschriebene Methode auf der schmalen Teilfläche an. Der Rest des Feldes kann betriebsüblich bearbeitet werden (d.h. Erbsen-Reinsaat).

Auswerten des Praxisversuchs

Visuelle Beurteilung: Um die Wirksamkeit der Methode visuell zu beurteilen, beurteilen und vergleichen Sie die Standfestigkeit der Erbsenpflanzen in den beiden Verfahren vor der Ernte. Das Fotografieren der Pflanzenbestände ermöglicht eine Analyse zu einem späteren Zeitpunkt.

Quantitative Beurteilung: Für eine quantitative Beurteilung der Mischkultur muss das Erntegut der Erbsen-Gerste-Mischung separat gewogen werden. Am einfachsten ist es, die Mischungspartner nach der Trennung zu wägen.

Nutzen Sie die Kommentar-Funktion auf der [Farmknowledge-Plattform](#), um Ihre Erfahrungen mit anderen Praktikern, Beratern und Forschern zu teilen! Wenn Sie Fragen zur Methode haben, wenden Sie sich per E-Mail an die Kontaktperson.



Weiterführende Informationen

Video

- [Anbau von Mischkulturen - Körnerleguminosen mit Getreide](#) (Sept. 2015, deutsch): Informationen über verschiedene Mischkulturen mit Leguminosen und Getreide.
- [Les cultures associées](#) (Nov. 2015, Französisch).

Links

- Auf der [Farmknowledge Plattform](#) stehen weiterführende praktische Informationen zu Mischkulturen zur Verfügung.
- Die Methode wird auf der Schweizer Plattform [bioaktuell.ch](#) beschrieben.

Über dieses Practice Abstract und das OK-Net Arable-Projekt

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick
Tel. +41 62 865 72 72, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

IFOAM EU, Rue du Commerce 124, BE-1000 Brussels
Tel. +32 2 280 12 23, info@ifoam-eu.org, www.ifoam-eu.org

Autoren: Matthias Klaiss, Gilles Weidmann, Franziska Siegrist (FiBL)

Kontakt: matthias.klaiss@fibl.org

Permalink: [Orgprints.org/31018](https://orgprints.org/31018)

OK-Net Arable: Dieses Practice Abstract wurde im Rahmen des Organic Knowledge Network Arable-Projekts erarbeitet. Das Projekt läuft von März 2015 bis Februar 2018. OK-Net Acker fördert den Austausch von Wissen unter den Bauern, landwirtschaftlichen Beratern und Wissenschaftlern mit

dem Ziel, die Produktivität und Produktequalität im ökologischen Ackerbau in Europa zu erhöhen.

Projektwebsite: www.ok-net-arable.eu

Projektpartner: IFOAM EU Group (Projektkoordination), BE; Organic Research Centre, UK; Bioland Beratung GmbH, DE; Aarhus University (ICROFS), DK; Associazione Italiana, per l'Agricoltura Biologica (AIAB), IT; European Forum for Agricultural and Rural Advisory Services (EUFRAS); Centro Internazionale di Alti Studi Agronomici Mediterranei - Istituto Agronomico Mediterraneo Di Bari (IAMB), IT; FiBL Projekte GmbH, DE; FiBL Österreich, AT; FiBL Schweiz, CH; Ökológiai Mezőgazdasági Kutatóintézet (ÖMKI), HU; Con Marche Bio, IT; Estonian Organic Farming Foundation, EE; BioForum Vlaanderen, BE; Institut Technique de l'Agriculture Biologique, FR; SEGES, DK; Bioselena, Bulgaria

© 2017

